

1. Unterstreiche, was Peter Fox alles aufgeben will.
2. Gestalte aus den unterstrichenen Begriffen und Redewendungen eine Mindmap. Gib den entstehenden Gruppen eigene Überschriften.
3. Schreibe die Geschichte „Vom reichen Jüngling“ aus Mt 19,16-23 mit eigenen Worten auf.
4. Vergleiche deine Geschichte „Vom reichen Jüngling“ mit dem Songtext von Peter Fox. Notiere Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede und trage sie in die Mindmap ein.
5. Erläutere vor diesem Hintergrund Jesu Rede vom Reich Gottes und diskutiere ihre Aktualität an einem selbst gewählten Beispiel.
6. Gestalte eine Präsentation, die deiner Schule „Frischen Wind“ gibt.

**Material:**

Peter Fox: „Alles Neu“

Ich verbrenne mein Studio, schnupfe die Asche wie Koks.

Ich erschlag' meinen Goldfisch, vergrab ihn im Hof.

Ich jag meine Bude hoch, alles was ich hab lass ich los. (Eh...)

Mein altes Leben, schmeckt wie 'n labbriger Toast.

Brat mir ein Prachtsteak, Peter kocht jetzt feinstes Fleisch.

Bin das Update, Peter Fox 1.1

Ich will abshaken, feiern, doch mein Teich ist zu klein.

Mir wächst 'ne neue Reihe Beißer wie bei 'nem weißen Hai. (Hou...)

Gewachst, gedoped, poliert, nagelneue Zähne.

Ich bin euphorisiert, und habe teure Pläne.

Ich kaufe mir Baumaschinen, Bagger und Walzen und Kräne.

Stürze mich auf Berlin, drück auf die Sirene.

Ich baue schöne Boxentürme, Bässe massieren eure Seele.

Ich bin die Abrissbirne für die d-d-d-deutsche Szene.

Hey, alles glänzt, so schön neu.

Hey, wenn's dir nicht gefällt, mach neu. (Hou...)

Die Welt mit Staub bedeckt, doch ich will sehn wo's hingeht.

Steig auf den Berg aus Dreck, weil oben frischer Wind weht.

Hey, alles glänzt, so schön neu.

Ich hab meine alten Sachen satt, und lass sie in 'nem Sack verrotten.

Motte die Klamotten ein, und dann geh ich nackt shoppen.

Ich bin komplett renoviert, Bräute haben was zu glotzen.

Kerngesund, durchtrainiert, Weltmeister im Schach und Boxen.

Nur noch konkret reden, gib mir ein ja oder nein.

Schluss mit Larifari, ich lass all die alten Faxen sein.

Sollt' ich je wieder kiffen, hau ich mir 'ne Axt ins Bein.  
 Ich will nie mehr Lügen, ich will jeden Satz auch so meinen.  
 Mir platzt der Kopf, alles muss sich verändern.  
 Ich such den Knopf, treffe die mächtigen Männer.  
 Zwing das Land zum Glück, kaufe Banken und Sender.  
 Alles spielt verrückt, zitternde Schafe und Lämmer.  
 Ich seh' besser aus als Bono, und bin 'n Mann des Volkes.  
 Bereit die Welt zu retten, auch wenn das vielleicht zu viel gewollt ist.  
 Hey, alles glänzt, so schön neu.  
 Hey, wenn's dir nicht gefällt, mach neu. (Hou...)  
 Hier ist die Luft verbraucht, das Atmen fällt mir schwer.  
 Bye Bye ich muss hier raus, die Wände kommen näher.  
 Die Welt mit Staub bedeckt, doch ich will sehn wo's hingeht.  
 Steig auf den Berg aus Dreck, weil oben frischer Wind weht.  
 Hey, alles glänzt, so schön neu.  
 (Hey)

## Der Job meines Lebens

9/10 – H 3

### Einordnung in den Lehrplan:

**Kompetenzschwerpunkt Christologie:** Leiden, Tod und Auferstehung Jesu

#### Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:

- Jesus von Nazaret in die politischen und religiösen Strömungen seiner Zeit und Umwelt einordnen
- Jesu Botschaft vom Reich Gottes in ihrer Gegenwartsbedeutung diskutieren
- eine begründete Position zu Zuspruch und Anspruch Jesu formulieren
- Unrechtssituationen entdecken und im Sinne Jesu anklagen

#### Bezug zu Wissensbeständen:

- religiöse, politische und kulturelle Gegebenheiten zur Zeit Jesu
- Gleichnisse vom Reich Gottes

### Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Die Aufgabe arbeitet mit einem Song des mehrfach ausgezeichneten Berliner Musikers Peter Fox, der 2008 auf dem Album „Stadtaffe“ erschien.<sup>18</sup> Obwohl die Auseinandersetzung mit dem Text im Fokus steht, dürfen in unterrichtlichen Zusammenhängen die Korrelationen zur musikalischen Gestaltung nicht außen vor bleiben. Das Arrangement, besonders der Bläser-,

<sup>18</sup> Vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_Fox](http://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Fox) (04.06.2012)

Streicher- und Schlagwerkeinsatz, erfordert die Wahrnehmung des Songs als ästhetisch-inhaltliche Ganzheit.<sup>19</sup> Daher bietet sich eine Vorführung des Songs/Videos an.

Eine Mindmap (Gedankenkarte) soll Denkstrukturen sichtbar machen und ordnen. Die zunächst assoziativ gefundenen Inhalte werden durch sie festgehalten, strukturiert und bewusster wahrgenommen. Eine Einübung in diese Methode der grafischen Gestaltung von Texten ist im Vorfeld unbedingt notwendig.<sup>20</sup>

Dem Bibeltext Mt 19,16-23 liegt Mk 10,17-31 zugrunde. Die synoptische Parallele findet sich in Lk 18,18-30. Matthäus gestaltet seinen Text frei, wobei es ihm ausdrücklich um das Gute geht, nicht um den Guten<sup>21</sup> und er meint hier den Willen Gottes, wie er im Dekalog formuliert ist.<sup>22</sup> Allerdings erweitert er diesen Gedanken um das Liebesgebot.<sup>23</sup> Das ewige Leben ist identisch mit der Rede vom Reich Gottes<sup>24</sup>, wobei das Reich Gottes nicht ein Gebiet oder einen Ort beschreibt, sondern einen Einflussbereich bzw. die Ausdehnung dieses Bereiches. Dieses Szenario ist an apokalyptische Vorstellungen eines Weltunterganges gebunden. Einige parallele Textstellen lassen das Reich Gottes aber auch in der Begegnung mit Jesus in der Gegenwart anbrechen.<sup>25</sup>

Nur bei Matthäus handelt es sich um einen jungen Mann, wobei davon auszugehen ist, dass der griechische Text ein Sprachspiel enthält: Der junge Mann muss zum reifen Mann werden. Und dieses Erwachsenwerden wird nicht allein durch die Erfüllung des Dekalogs oder der Thora erreicht, sondern durch die Forderung nach dem Verkauf des Besitzes. So versteht die matthäische Gemeinde Nachfolge.<sup>26</sup>

Die Reichtumskritik des Matthäus wurzelt in der jüdischen Überzeugung von der Sozialpflicht des Eigentums. Vermutlich zeugt diese Passage von der Erfahrung der matthäischen Gemeinde, dass Wohlstand und Besitz immer noch die größten Hemmnisse auf dem Weg zur Vollkommenheit waren.<sup>27</sup> Die Aufgabe ist für einen Zeitraum von drei Unterrichtsstunden konzipiert.

---

<sup>19</sup> Vgl. Johannes Lähnemann: Musik und Lied im Religionsunterricht, in: Gottfried Adam und Rainer Lachmann: Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Göttingen <sup>2</sup>1996, S. 306.

<sup>20</sup> Eine Anweisung zur Einübung findet sich unter <http://www.zeitzuleben.de/2405-ein-mind-map-erstellen-schritt-fur-schritt> (04.06.2012)

<sup>21</sup> Vgl. Ulrich Luz: Das Evangelium nach Matthäus (Mt 18-25), EKK I/3, Zürich 1997, S. 120 ff.

<sup>22</sup> Vgl. Luz, S. 122.

<sup>23</sup> Vgl. Luz, S. 124.

<sup>24</sup> Vgl. François Bovon: Das Evangelium nach Lukas (Lk 15,1-19,27), EKK III/3, Zürich,

<sup>25</sup> Vgl. Manfred Kießling u. a. (Hg.): Evangelischer Erwachsenen Katechismus, Hannover <sup>7</sup>2006, S. 193 f. Vgl. Luz, a.a.O., S. 123. Luz erinnert an dieser Stelle daran, dass das Christentum in seinen Anfängen vor allem eine „Jugendreligion“ gewesen sei und dass vor allem junge Menschen mit der Nachfolge Jesu mit ihren Familien brachen.

<sup>26</sup> Ebd.

<sup>27</sup> Vgl. Luz, S. 126 f.

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- materielle Absicherungen: Studio und Bude</li> <li>- persönliche Erscheinung: Klamotten, von nun an kerngesund und durchtrainiert</li> <li>- Gewohnheiten: Larifari reden, Kiffen, Lügen</li> </ul>	I
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zum Textbefund müssen eigene Titel/Kategorien benannt werden, z. B. materielle Absicherung, persönliche Erscheinung, Gewohnheiten o. Ä.</li> </ul>	II
3.	<p>Folgende Momente müssen benannt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Frage nach der Unsterblichkeit</li> <li>- Dekalog als Garant des Heils</li> <li>- erweiterte Forderung nach einer Aufgabe des Reichtums</li> <li>- Jesu Aussage, dass Reichtum den Weg in den Himmel erschwere</li> </ul>	I
4.	<p>Gemeinsamkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unzufriedenheit mit den gegebenen Lebensumständen</li> <li>- die Suche nach wahren Leben</li> <li>- radikaler Neuanfang als Bedingung eines sinnvollen Lebens</li> </ul> <p>Unterschiede:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrgespräch vs. Popsong</li> <li>- eine Anfrage an Jesus vs. eigener Entschluss</li> <li>- Unsterblichkeit vs. Orientierung für das Leben</li> <li>- Reichtum als unüberwindbares Hindernis vs. Reichtum als Mittel zum Zweck</li> </ul>	II
5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Apokalyptische Endzeiterwartung</li> <li>- die Nähe des Reiches Gottes</li> <li>- das Reich Gottes verändert vorwegnehmend Menschen und die sie umgebende gesellschaftliche Gegenwart</li> <li>- Notwendigkeit eines radikalen Neuanfangs: Tut Buße!/Ändert euer Leben!/Metanoite! (Mk 1,15)</li> <li>- An einem Beispiel (Klimaschutz, soz. Gerechtigkeit, verantwortliche Ressourcennutzung etc.) müssen Pro- und Contra-Argumente gefunden und plausibel verknüpft werden.</li> </ul>	II
6.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgehend vom Songtext und den Überlegungen aus Aufgabe 5 müssen Unrechtssituationen des Schullebens benannt und kreativ bearbeitet werden, z. B. Ideenliste, PowerPoint, Collage, Installation etc.</li> </ul>	III